

Meldung der Badischen Landesbibliothek  
zum Jahrbuch "Bibliothek und Wissenschaft" (Harrassowitz Verlag)  
über besondere Erwerbungen von Handschriften, Nachlässen und historischen Drucken, die  
für die Forschung von Interesse sind

Berichtsjahr 2012

**Karlsruhe, Badische Landesbibliothek.** Unter den Neuerwerbungen im Bereich der Nachlässe und Autographen ist besonders der Nachlass des Freiburger Germanisten Gerhart Baumann hervorzuheben, der Zeit seiner Karriere mit vielen literarischen Größen der deutschsprachigen Kriegs- und Nachkriegszeit in Verbindung stand, darunter Paul Celan, Elias Canetti, Rose Ausländer uvm. Der Nachlass spiegelt somit exemplarisch einen Teil der literarischen Netzwerke der Nachkriegszeit wider. Auch der neuerworbene Nachlass der seit dem Kriegsende in Nordbaden lebenden Malerin und Dichterin Helena Marcarover steht teilweise im Kontext der Czernowitzer Literaturszene der 1930er Jahre und hat dadurch enge Verbindung zum Baumann-Nachlass.

Zur Ergänzung bereits vorhandener Bestände konnte ein umfangreiches Konvolut an Korrespondenz des Schriftstellers Alfred Mombert erworben werden, dazu ein weiterer Brief Johann Peter Hebels, der der BLB als Geschenk überlassen wurde. Hinzu kommen diverse Autographen des Karlsruher Dichters Joseph Victor von Scheffel sowie des Malers Hans Thoma. Zwei reich illustrierte Alben des 19. Jahrhunderts aus dem Besitz der Schriftstellerin Albertine von Freydorf und der Karlsruher Familie Iffland geben Einblick in das literarische Leben und in die Theaterszene der Residenz Karlsruhe. Eine Sammlung von Zeichnungen mit Prag-Motiven des Architekten Heinz Mohl ergänzt die reichhaltige Sammlung künstlerischer Teilnachlässe von Architekten in der BLB.

Ergänzend zu den in der BLB verwahrten Handschriften Donaueschinger Provenienz wurde eine Handschrift des 19. Jahrhunderts von der Hand des Altgermanisten Franz Pfeiffer erworben. Die 478 Seiten starke Handschrift umfasst Abschriften mittelalterlicher Texte aus den Jahren 1839-1842, die zumindest teilweise während Pfeiffers Aufenthalt bei Joseph von Laßberg in Meersburg im Juli 1840 entstanden; sie gehört eng mit der Handschrift Donaueschingen 89 zusammen, die ebenfalls von der Hand Pfeiffers stammt.

Für die Sammlung badischer Hofmusik konnten die „Ausweichungs-Tabellen“ des badischen Hoforganisten Philipp Joseph Frick (Wien 1772) erworben werden. Außerdem wurden für die Musiksammlung zwei neue Nachlässe gewonnen. Die Komponistin, Pianistin und Improvisationsmusikerin Ursula Euteneuer-Rohrer (geb. 1953), tätig in Karlsruhe und im Elsass, übergab den größten Teil ihrer bisher entstandenen musikalischen Werke an die Badische Landesbibliothek, dies sind zur Zeit 138 Werkniederschriften. Es handelt sich dabei hauptsächlich um Solowerke für verschiedene Instrumente, Lieder, Chorwerke, Kammermusik sowie Orchesterwerke. Die Komponistin wird ihre in Zukunft neu entstehenden Werke ebenfalls der Badischen Landesbibliothek zur Aufbewahrung übergeben.

Am Nachlass des Violinisten, Komponisten, Dirigenten und Musikwissenschaftlers Karlheinz Nürnberg (1918-1999), bisher als Leihgabe bei ihr deponiert, konnte die Badische Landesbibliothek 2012 das Eigentum erwerben. Das kompositorische Lebenswerk Nürnbergs umfasst über 300 Werke, hauptsächlich Opern, Ballettmusik, sakrale Werke, Orchesterwerke sowie Kammermusik. Alle 4 Jahre reichte er anlässlich der Olympischen Spiele Kompositionen

an das IOC (Internationales Olympisches Komitee) ein. Bedeutende Bühnen archivierten seine Werke. Bei den Städtischen Bibliotheken Münchens wurde ein „Karlheinz Nürnberg-Archiv“ eingerichtet, seine Opernwerke wurden im Shakespeare Music Catalogue der University of Victoria USA registriert und seine kompositorische Dokumentation „Olympic Ceremonial Music 1932-1992“ im Sport- und Olympiamuseum in Köln archiviert.

Die Sammlung historischer Drucke wurde um eine Inkunabel bereichert: einen Baseler Druck humanistischer Unterrichtsliteratur mit dem kolorierten Holzschnitt einer Schülerszene (GW 11002). Außerdem wurden mehrere Straßburger Drucke des 16. Jahrhunderts erworben, darunter die „Türckisch Chronica“ des Schaffhausener Stadtarztes Johannes Adelphus (Knobloch 1516), die „Römischen Kaiser“ des Sebastian Brant“ (Flach 1520), Ulrich von Huttens „Clag und vormanung gegen dem übermässigen unchristlichen gewalt des Bapsts zu Rom“ (Schott, 1520) und seine Schrift „In Hieronymum aleandrum, & Marinum Caracciolum Oratores Leonis decimi, P.M. Oratores in Germania“ (Schott, nach dem 1. Mai 1521), außerdem der „hochnutzliche tractat, eygenschafft unnd würckung, der wunderbaren natur aller Wildbeder, so in Teütschen landen gelegen“ von Lorenz Fries (Grüninger 1538) und „Ein frischer Combißt vom Bapst“ des alemannischen Fastnachtsspieldichters Pamphilus Gengenbach (Cammerlander, um 1545). Als Baseler Druck, der in der Karlsruher Hofbibliothek vorhanden gewesen, aber in der Nacht zum 3. September 1942 verbrannt ist, konnte die deutsche Ausgabe der „Sarracenischen Geschichten und schreckliche Kriegsrüstung“ des Coelius Augustinus Curio (Henricpetri, 1580) wiederbeschafft werden.

Zudem waren einige Erwerbungen im Bereich der historischen Typographie möglich. In der *Grec du Roi* des Claude Garamond gesetzt ist die *Biblia Graeca*, die bei den Estienne in Paris 1549 gedruckt wurde. In seiner Renaissance-Antiqua erschien die Genfer Bibel im Folioformat, die die Estienne 1565 herausbrachten. In der Barock-Antiqua des John Baskerville wurden 1766 in Birmingham Vergils Dichtungen gedruckt, hier konnte die Vorzugsausgabe auf Velin erworben werden. Aus der Offizin des Giambattista Bodoni in Parma stammen Ennio Q. Viscontis „*Osservationi su due mosaici antichi istoriati*“ (1788) und Giovanni G. de Rossis „*Scherzi poetici et pittorici*“ (1795) – zwei Drucke, die ebenfalls vor 1942 in der Hofbibliothek Karlsruhe vorhanden gewesen sind.

Als Schriftmusterbücher des 18. und 19. Jahrhunderts bereichern seit 2012 Christian Friedrich Gessners „so nöthig als nützliche Buchdruckerkunst und Schriftgießerey“ (Leipzig 1740-1745) und sein „in der Buchdruckerei wohl unterrichteter Lehr-Junge“ (Leipzig 1743) sowie Pierre Simon Fourniers „*Manuel typographique*“ (Paris: 1764-1766) und „*Proben aus der Schriftgiesserey der Andreäischen Buchhandlung*“ (Frankfurt 1834) die Sammlungen der Badischen Landesbibliothek.

Julia Freifrau Hiller von Gaertringen